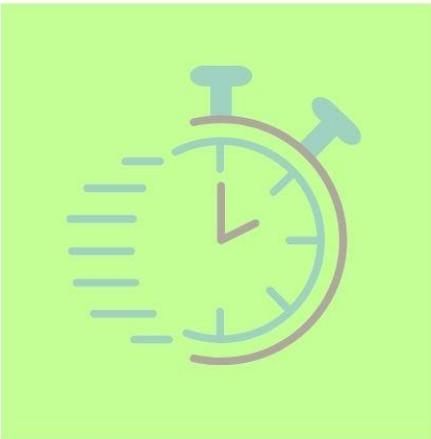




It Works!
The Employable Youth

SOFT SKILLS FOR EMPLOYABILITY: IT WORKS!



2019-1-DE02-KA202-006136



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

TEIL I – ÜBER DAS PROJEKT

INHALTSVERZEICHNIS

1. Über das Projekt It Works!	03
1.1 Hintergrund	03
1.2 Projektinformationen	04
1.3 Projektpartner	05
2. Ziele des Handbuchs	08
2.1 Um was geht es und warum sollte man es verwenden?	08
2.2 Verwendung des Handbuchs	10
3. Richtlinien für Lehrer / Trainer / Berater	11
3.1 Planung des Kurses	11
3.2 Lernstrategien anleiten	11

1. ÜBER DAS IT WORKS! PROJEKT

1. 1 Hintergrund

Die Arbeitslosigkeit ist in den letzten Jahren in ganz Europa ein ständiges Problem und eine Herausforderung. Zumal viele Menschen, insbesondere junge Menschen mit Migrationshintergrund, keinen oder kaum Zugang zum Arbeitsmarkt finden. Die Herausforderung wird noch akuter, da die Präsenz von Einwanderern und Flüchtlingen in den EU-Ländern Maßnahmen zur Integration erfordert, von denen die herausfordenste die Beschäftigung ist. Durch Beschäftigung kann der Kreislauf der sozialen Ausgrenzung für EU- und Nicht-EU-Bürger, insbesondere sozial ausgegrenzte Jugendliche, NEETs, durchbrochen werden.

Diese Partnerschaft aus Berufsbildungs- und Jugendorganisationen hat sich zusammen getan, um einen Beitrag zu diesen Herausforderungen zu leisten, denen wir alle täglich auf in der Jugendsozialarbeit gegenüberstehen. Mit einem klaren Schwerpunkt auf Berufsausbildung und dem Bedarf an Ausbildung am Arbeitsplatz zielt dieses Projekt auf die Schaffung von Instrumenten für Beschäftigungsfähigkeit und Soft Skills ab, um junge Menschen zusammen mit einer Reihe von Arbeitsvermittlungen für Jugendliche zu unterstützen. Darüber hinaus zielt es darauf ab, das Wissen der Fachkräfte (Jugendbetreuer, Erzieher, Berater und Trainer), die mit NEETs arbeiten, durch Kompetenzerweiterung und Schulung zu erweitern, um Arbeitsvermittlungen für sozial benachteiligte Jugendliche zu erleichtern.

Das leitende Ziel ergibt sich aus der alltäglichen beruflichen Realität der Partnerorganisationen, die einen klaren Bedarf an einem ganzheitlichen Ansatz zeigt, um die Beschäftigungsmöglichkeiten sozial benachteiligter Jugendlicher zu erleichtern. Laut dem EU Programm für Forschung und Innovation „Horizont 2020“ bleibt die Verringerung von Ungleichheit und sozialer Ausgrenzung in Europa (80 Millionen armutsgefährdete Menschen, 14 Millionen junge Menschen ohne Bildung, Beschäftigung oder Ausbildung) eine der größten Herausforderungen für die Zukunft Europas. Die Bekämpfung einer Arbeitslosenquote von 14,9 % bei Jugendlichen im Jahr 2018 (Eurostat, 2019) erfordert auf der EU Ebene ganzheitliche Ansätze, um das Problem angemessen anzugehen.

1.2 Projektinformation

Das Projekt richtet sich daher an zwei miteinander verbundene Gruppen: die sozial benachteiligten Jugendlichen selbst und die mit ihnen arbeitenden Fachkräfte sowie die für Praktika zuständigen Fachkräfte in Unternehmen. Ziel ist es, beiden Berufsgruppen Kompetenzerweiterung zu ermöglichen, damit sie zusammenarbeiten und die Ausbildung und die Pilotvermittlung benachteiligter Jugendlicher in einem umfassenden, innovativen Pilotansatz unterstützen können, der dann übertragen werden kann.

Die Ergebnisse des Projekts zielen auf Fachkräfte, die in der Jugendberufshilfe arbeiten und damit auf deren Weiterbildung. Hierfür wurde das Handbuch und eine Toolbox speziell für diesen Kreis der Fachkräfte erstellt. Die benachteiligten Jugendlichen selbst werden durch die Schaffung eines Bildungsmoduls zur Förderung der Soft Skills für mehr Beschäftigungsfähigkeit angesprochen, das dann für eine bestimmte Anzahl von Jugendlichen zu einer Modellmaßnahme „Assisted Training Scheme“ führen kann, die die Möglichkeit bietet, etwa 30 benachteiligten Jugendlichen ein betriebliches Praktikum zu vermitteln. Das arbeitsplatzbasierte Lernen geschieht über die Vermittlung und Begleitung von Jugendsozialarbeitern/Pädagogen/Coaches/Trainern/Beratern, wobei der Assisted Training Scheme als Leitfaden für ein verbessertes arbeitsbasiertes Lernen dient und somit die Beschäftigungsmöglichkeiten verbessert. Schließlich wird es Leitlinien geben, die zeigen, wie die Partner während Covid-19 mit der Zielgruppe gearbeitet haben.

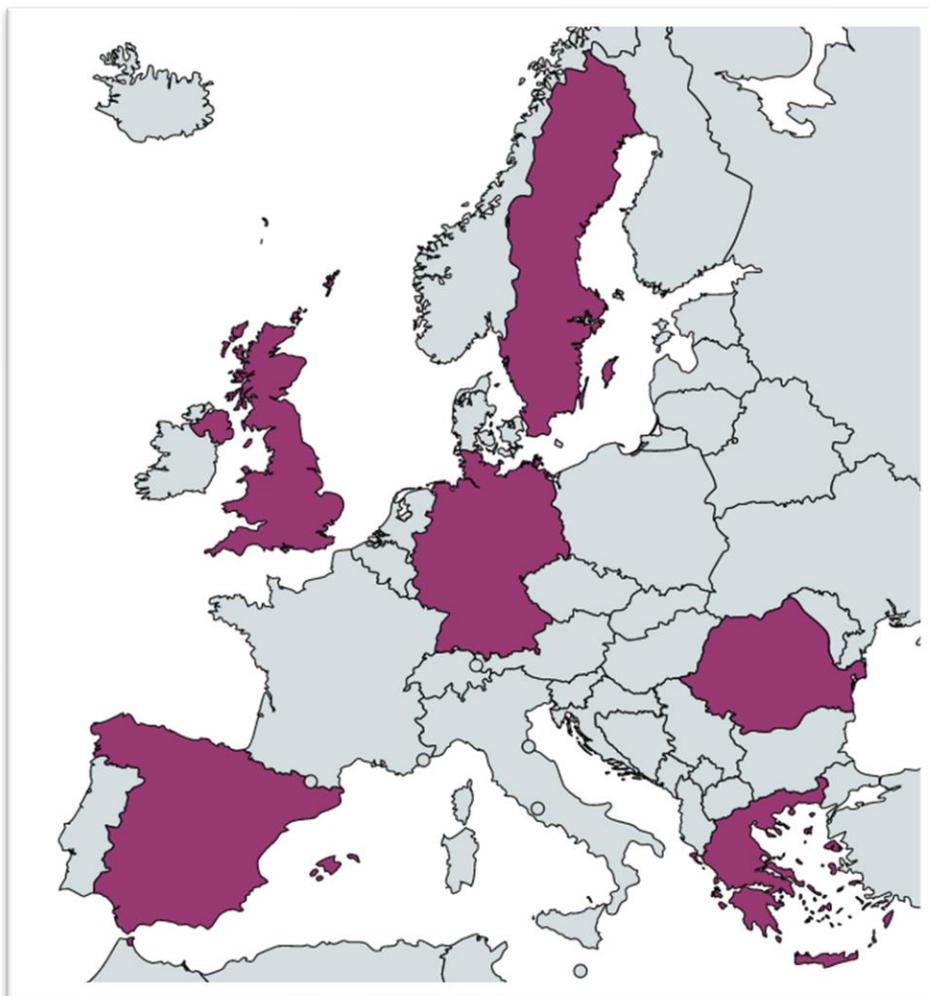
4

Alle Materialien, die das Projekt erarbeitet, konzentrieren sich auf die Förderung der Möglichkeiten der Jugendlichen, in den Arbeitsmarkt einzutreten, und zwar durch eine solide, umfassende, innovative Methodik, die sich aus den diagnostizierten Bedarfen ergibt und durch einfach zu verwendende Tools ergänzt wird. Alle Instrumente/Produkte des Projekts können je nach Bedarf der Zielgruppen separat oder kombiniert verwendet werden. Alle Materialien des Projekts lassen sich leicht an die unterschiedlichen nationalen Kontexte und Zielgruppen anpassen, um so die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse zu verbessern.

Das Projektnetzwerk besteht aus 7 Organisationen aus 6 Ländern (Deutschland, Vereinigtes Königreich, Schweden, Spanien, Griechenland und Rumänien), die alle im Bereich der Jugend- und Berufsbildung tätig sind. Auf diese Weise bilden sie ein starkes Netzwerk aus verschiedenen nationalen Kontexten, die die Qualität der unter verschiedenen Rahmenbedingungen getesteten Endprodukte sichert. Jede Partnerorganisation hat ihr Material in ihrem nationalen Kontext getestet und durch eine Fokusgruppe evaluiert, was ebenfalls die Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit dieser Materialien sichert.

1.3 Projektpartner

Das Projektnetzwerk besteht aus 7 Organisationen aus 6 Ländern (Deutschland, Vereinigtes Königreich, Schweden, Spanien, Griechenland und Rumänien), die alle im Bereich der Jugend- und Berufsbildung aktiv und erfahren sind.



	<p>Das 2002 gegründete YES Forum ist eine europäische NGO von 39 Organisationen in 19 EU-Mitgliedsstaaten oder Programmländern, die mit und für junge Menschen arbeiten. Die Mitglieder des Netzwerks arbeiten täglich mit jungen Menschen in vielen Bereichen, angefangen beim Betrieb offener Jugendzentren bis hin zu Angeboten zur Ausbildung, Qualifizierung und Unterstützung von Schulabbrechern und NEETs. Insgesamt erreicht das Netzwerk über 650.000 Jugendliche in ganz Europa. Als Netzwerk von Organisationen setzt es sich für die Verbesserung der Lebenschancen gefährdeter junger Menschen ein.</p>
	<p>Das 1990 gegründete Institute of Training & Vocational Guidance (IEKEP) ist eine private gemeinnützige Organisation, die in der Region Attika als akkreditiertes Berufsbildungszentrum fungiert (Nr. 12101107 des griechischen Arbeitsministeriums). Seit seiner Gründung war das IEKEP an einer Vielzahl von Projekten, Programmen und Forschungen in den Bereichen Berufsberatung, Erwachsenenbildung und soziale Eingliederung beteiligt und verfügt über umfassende Expertise in Berufsberatung, Berufsbildungsprogrammen sowie Verwaltung, Audit und Management Verfahren.</p>
	<p>Centro San Viator wurde 1953 in der Region Encartaciones in der Provinz Biskaya gegründet, in einer ländlichen Gegend, in der Beschäftigung normalerweise in der Landwirtschaft und Viehzucht entstehen. Es bestehen nur wenige Bildungsangebote für die Bewohner der großflächigen Region. Das Centro San Viator bietet Bildung auf verschiedenen Ebenen an: Kindergarten, Grundschule, obligatorische Sekundarschulbildung, Abitur (Gymnasium) und Berufsbildung, um den diversen Bedürfnissen von mehr als 1000 Schülern gerecht zu werden.</p>
	<p>The Inclusion Network (TIN) ist eine Gemeinwesenorganisation aus Liverpool, England, Vereinigtes Königreich. Es hat seinen Sitz im Herzen der Kommune und wurde im Januar 2013 mit dem Ziel gegründet, Jugend- und Gemeinwesenarbeit anzubieten. Der Jugendclub und das damit verbundene Angebot starteten Anfang 2013 und unterstützen heute mehr als 240 Kinder und Jugendliche in den unterschiedlichen Projekten. Man arbeitet mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen, insbesondere mit solchen die aus einem niedrigem sozioökonomischem Hintergrund kommen.</p>

	<p>Der Verein Nevo Parudimos ist eine gemeinnützige Organisation, die 2008 von einer Gruppe von Lehrern, Roma-Aktivisten und Roma-Studenten aus dem Kreis Caras-Severin im Südwesten Rumäniens gegründet wurde. Das Ziel des Vereins Nevo Parudimos ist die Verringerung die wirtschaftlichen, sozialen, bildungsbezogenen und kulturellen Unterschiede in der Gesellschaft. Seine Aktivitäten sind in mehrere Bereiche aufgeteilt, wie z. B.: Bildung, Kultur, Sozialarbeit, Gemeinwesenentwicklung, Menschenrechte, Jugendarbeit und Freiwilligenarbeit sowie Praktika für Studenten der Abteilung für Sozialarbeit an der Eftimie Murgu-Universität.</p>
	<p>Piteå municipality liegt im Norden von Schweden. Der Bereich Bildung und Kompetenzen ist eine Abteilung der Gemeindeplanungsverwaltung. Die Abteilung ist in 2 Einheiten unterteilt, Erwachsenenbildung und Arbeitsmarkt. Das Personal besteht aus Lehrern, Arbeitsmarktberatern und Berufsbildungsbegleitern und es gibt 1200 Lernende. Die Gemeinde bietet verschiedene Dienstleistungen und Programme an. Eine Zielgruppe Gruppe, mit der die Gemeinde Piteå zusammenarbeitet, sind die „NEETS“. Sie kooperiert mit dem kommunalen Sozialdienst, dem staatlichen Arbeitsamt und der Schule für die Sekundarstufe II. Im Sommer bietet sie Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren an.</p>
	<p>Das Federal Working Committee for Catholic Youth Social Work (BAG KJS) ist ein Zusammenschluss von Organisationen der katholischen Jugendsozialarbeit auf Bundes- und Landesebene. Die BAGKJS vertritt mehrere hundert Organisationen, die in ganz Deutschland in der Jugend- und Sozialarbeit tätig sind. Diese unterstützen und begleiten junge Menschen, insbesondere solche mit geringeren Chancen und mit individuellen Problemen. Die jungen Menschen werden dabei unterstützt, sowohl ihre Persönlichkeit als auch ihre Talente und Kompetenzen zu entwickeln.</p>

2. ZIELE DES HANDBUCHS

2.1 Um was geht es und warum sollte man es verwenden?

- Dieses Bildungsmodul zu „Soft Skills for Employability“ richtet sich an benachteiligte Jugendliche mit dem Ziel, ihr Wissen und ihre Möglichkeiten zu erweitern, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu steigern und dient als Grundlage für die Vorbereitung des „Assisted Training Scheme“.
- Es ist ein versuch, den Mangel an Methoden und Modulen für Geringqualifizierte, Bildungsabbrecher und Jugendliche mit wenig formeller Bildung zu beheben, in dem es von Fachkräften in der Jugendsozialarbeit und Berufsbildungsanbietern verwendet wird, um benachteiligten Jugendlichen bessere Bildungsangebote anzubieten.
- Inspiriert vom „EQF für geringqualifizierte Gruppen außerhalb der beruflichen Bildung“ berücksichtigt dieses Modul die Bedarfe der verschiedenen Partnerländer und deren nationale Kontexte.
- Der innovative Aspekt des Moduls besteht darin, dass die Zielgruppe den Methoden der non-formalen Bildung und dem Erfahrungslernen, die die erforderlichen Fähigkeiten für die Beschäftigungsfähigkeit vermitteln, leicht und ohne Vorbedingungen schnell folgen kann.
- Es kann leicht an unterschiedliche nationale Kontexte und für unterschiedliche Zielgruppen angepasst werden.

Als Projekt Netzwerk mit Partnern, die im Bereich der Berufsbildung tätig sind, kennen wir die Tools und Materialien, die es bereits für Soft Skills zur Beschäftigungsfähigkeit gibt, sehr gut.

Das Ziel dieses Projekts ist es, eine kohärente und einfach anzuwendende Methodik bereitzustellen. Die vorgestellten Lösungen basieren auf den identifizierten Bedarfen im Arbeitskontext der Partner. In der ersten Phase der Projektlaufzeit führten die Partner ausführliche Diskussionen und reflektierten darüber, welche Kompetenzen die Zielgruppe benötigt, um einen Arbeitsplatz zu finden und zu behalten.

Innerhalb des Projektproduktes „Soft Skills for Employability: It Works“ wählte jede Partnerorganisation das Lernmaterial, das in ihrer täglichen Arbeit mit jungen Menschen bisher am erfolgreichsten angewandt wurde.

Der innovative Aspekt des Produktes ist eine Zusammenstellung von Lerneinheiten, die bei der Zielgruppe gemäß den Methoden/Konzepten der non-formalen Bildung leicht angewendet werden können und die die erforderlichen Kompetenzen für die Beschäftigungsfähigkeit vermitteln können.

9

Nachdem wir dieses Material in allen Partnerkontexten (durch Fokusgruppen) getestet haben, haben wir festgestellt, dass sein Inhalt leicht an verschiedene nationale Kontexte und für verschiedene Zielgruppen angepasst werden kann. Dieses Bildungsmodul, das aus 6 Einheiten besteht, die sich auf Soft Skills für die Beschäftigungsfähigkeit beziehen, wurde im Kontext des Projekts zusammengestellt, das darauf abzielt, gering qualifizierten Gruppen außerhalb der Ausbildung Soft Skills zur Beschäftigungsfähigkeit zu vermitteln, wobei die derzeit in Europa definierten Bedarfe berücksichtigt werden.

2.2 Verwendung des Handbuchs

Die Ziele dieses Handbuchs sind:

- Jugendsozialarbeitenden/Trainern/Beratern, insbesondere jenen, die neu im Arbeitsfeld sind, eine Zusammenstellung von inspirierendem Lehrmaterial zur Verfügung zu stellen, um jungen Menschen, die arbeitslos und Bildungsfern sind, die Kompetenzen beizubringen, die zur Verbesserung ihrer Beschäftigungsfähigkeit erforderlich sind.
- einen Beitrag zur Verbesserung der Qualität und Innovation im Bereich des lebenslangen Lernens, insbesondere für Gruppen aus benachteiligten Verhältnissen, zu leisten.
- innovative Lernaktivitäten und Methoden, die auf dem Wissen, der Expertise und der Erfahrung von Organisationen aufbauen, die auf diesem Gebiet in verschiedenen Ländern tätig sind, zu integrieren.

10

Dieses Handbuch hat vier Hauptmerkmale:

- Bildungsressourcen zur Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit, die die Fachkräfte zusammen mit den Endnutzern nutzen kann.
- Allgemeine Richtlinien für die effektive Durchführung von Lerneinheiten.
- Aufzeigen spezifischer Kompetenzen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Kompetenzentwicklung.
- Ergänzende Ressourcen - zusätzlichen Aktivitäten, Videolinks und nützliche Webseiten.

3. RICHTLINIEN FÜR

FACHKRÄFTE / LEHRER / TRAINER / BERATER

3.1 Planung der Lernaktivitäten

Bei der Planung der Lernaktivitäten sollten die Fachkräfte:

- den Inhalt an individuelle Bedarfe und Vorlieben anpassen.
- sich mit dem Inhalt vertraut machen.
- die Zeit und Ressourcen, die für die Aktivitäten benötigt werden, berücksichtigen.
- das Vorgehen planen.

3.2 Lernstrategien anleiten

11

Bauen Sie ein Vertrauensverhältnis auf

- Identifizieren Sie die Motivation und die Wünsche des Jugendlichen: Fokussieren Sie sich nicht auf Defizite, sondern identifizieren Sie vorhandenes Potenzial und Ressourcen.
- Seien Sie sich der Unterschiede zwischen Ihnen und dem Lernenden bewusst. Versuchen Sie nicht, den Lernenden zu ändern, sondern den (die) Lernstil(e) anzupassen, um die Aufgaben zu erledigen. Sie können dies tun, indem Sie Anpassungen vornehmen, abstimmen oder alternative Wege finden.
- Seien Sie offen und ehrlich: Als Fachkraft/Jugendbetreuer/-trainer/-berater müssen Sie offen und ehrlich zu Ihren Lernenden sein, um mit gutem Beispiel voranzugehen. Bauen Sie eine sich gegenseitig verstärkende Beziehung auf, die die Produktivität sicherstellt.
- Fragen Sie nach jeder Aktivität und während des Kurses nach den Gefühlen der Lernenden. Es ist wichtig, ihr Feedback anzuerkennen.
- Haben Sie keine Angst zu zeigen, dass Sie etwas nicht wissen: Sie können den Lernenden auf weitere Quellen verweisen. Sie können auch die Gelegenheit nutzen, um zu lernen und die Antworten nachzureichen, um zu zeigen, dass Sie sich ebenfalls in einem Lernprozess befinden.

Seien Sie Vorbild für positives Verhalten zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

- Seien Sie geduldig, wenn der Lernende seinen eigenen Arbeitsplan entwickelt.
- Stellen Sie Fragen, um ihre Problemlösungskompetenzen zu verbessern.
- Stellen Sie sicher, dass der Lernende weiß, dass es normal ist, zunächst keinen Erfolg zu haben. Zeigen Sie ihnen, dass Lernen ein Prozess ist, der in der Regel mit erfolglosen Versuchen verbunden ist, dass aber durch das zukünftige Ausschließen von Fehlern die Optionen zum Erfolg offengelegt werden.
- Geben Sie positives Feedback, nutzen Sie Formulierungen, die die Lernanstrengung selbst bei kleinen Leistungen verstärken.

Berücksichtigen Sie individuelle Unterschiede

- Sorgen Sie für Abwechslung bei den Aktivitätsformen, um den individuellen Bedarfen und Lernstilen gerecht zu werden.
- Sorgen Sie für Abwechslung in der Arbeitsweise, d. h. Einzelarbeit, Tandems, Gruppenarbeit,
- Stellen Sie sicher, dass die angebotenen Aktivitäten und Aufgaben, das in anderen Abschnitten erworbene Lernen ergänzen oder verstärken.
- Implementieren Sie verschiedene Lernstile, um den unterschiedlichen Lernstilen des Einzelnen gerecht zu werden.

Die hier vorliegenden Dokumente/Texte wurden aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt. Aus lesetechnischen und gestalterischen Gründen wurde das generische Maskulinum im Deutschen Text beibehalten. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Impressum:

Text: IEKEP
Coediting and design: YES Forum



© 2021. This work is licensed under the Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

This project has been funded with support from the European Commission under the Erasmus+ Programme. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.